

Schul - Nachrichten.

Obgleich unsere Anstalt, nachdem sie zuerst den Namen Königliche Friedrichsschule geführt hatte, seit 1813, wo sie zum Gymnasium erhoben wurde, gleich allen andern preussischen Gymnasien eine gelehrte Schule war, deren letzter Zweck dahin ging, Schüler für die Universität zu bilden, so ist sie doch ihrer ursprünglichen realistischen Richtung nie ganz untreu geworden, indem z. B. dem Zeichnenunterricht von der untersten bis zur obersten Klasse trotz vieler Veränderungen im Lehrplan fortwährend Stunden eingeräumt blieben*), theils auch neben dem Griechischen in der dritten und vierten Klasse seit beinahe zwanzig Jahren ein gleichzeitiger Unterricht in der angewandten Mathematik und Technologie für Nichtstudirende stattfand. Das Hohehrwürdige Presbyterium der Hofkirche nebst dem Hochverehrlichen Curatorium der Anstalt, war deswegen sehr geneigt, mit Zuziehung des Lehrer-Collegiums den Anforderungen, welche hinsichtlich des Unterrichtswesens im Geiste der neuesten Zeit liegen, und den Winken von Seiten der Oberbehörde, Folge zu leisten, und eine Erweiterung des Unterrichtes eintreten zu lassen, wodurch für die wissenschaftliche Bildung auch der Nichtstudirenden hinreichend gesorgt würde, zugleich aber das leibliche Wohl der Jugend zu berücksichtigen. Das Letztere wurde zunächst ins Werk gesetzt, der hintere Hof der Schulgebäude zu einem Turnplatz eingerichtet, und die Turnübungen schon im Sommer vorigen Jahres unter Leitung des Herrn Böhm begonnen, im Winter aber in einem Saale fortgesetzt. Die wichtigere, den Unterricht betreffende, Veränderung, welche nach zuvor eingeholter Genehmigung der Oberbehörde in der Mitte des Novembers ins Leben trat, bestand nun, den in den hiesigen beiden Zeitungen im Allgemeinen gegebenen Bekanntmachungen gemäss, in einer Verbindung des realisti-

*) Namentlich mit Rücksicht auf den künftigen Beruf der Schüler: Planzeichnen für Oekonomen, Forstmänner, Militärs; architektonisches für Bauleute und Oekonomen.

schen Unterrichts mit dem bestehenden gelehrten, indem, während der gelehrte Unterricht fast ganz so blieb wie vorher, nur einer Anzahl von Stunden, nämlich den sämtlichen griechischen, und denjenigen lateinischen Stunden von Quarta bis Prima, welche der Grammatik und den Schreibübungen, so wie dem Lesen der Dichter bestimmt sind, realistische Lehrgegenstände für die Nichtstudirenden zur Seite gelegt wurden, in Quarta eine deutsche, zwei französische, eine geographische, eine physikalische, eine für technische Naturgeschichte, zusammen sechs; in Tertia eine deutsche für den Geschäftsstil wie in Quarta, eine französische, eine geographische, eine für preussische Geschichte, eine für Physik und eine für technische Naturgeschichte, eine Schreibstunde und zwei Rechnenstunden, zusammen neun; in Secunda eine deutsche für den Geschäftsstil, zwei französische, zwei für Naturgeschichte, zwei für Chemie, eine für praktische Geometrie, eine für kaufmännisches Rechnen, und zwei Zeichnenstunden, zusammen elf; in Prima zwei französische, zur Uebung im Schreiben und Sprechen wie in Sekunda, zwei für Naturgeschichte, zwei für Chemie, zwei für höhere Mathematik, eine, mit Sekunda zusammen, für kaufmännisches Rechnen, und zwei Zeichnenstunden, zusammen elf; so dass also in 37 wöchentlichen Stunden die studirenden und die nichtstudirenden Schüler getrennt sind, in allen übrigen Lehrstunden aber gemeinschaftlich unterrichtet werden. Diese Trennung betrifft aber blös die vier oberen Klassen; in Quinta und Sexta schien dieselbe unnöthig, ja selbst wohl nachtheilig. Die Quintaner und Sextaner nehmen also sämtlich an dem lateinischen Unterrichte Theil; nur ist eine von den bisherigen sechs lateinischen Stunden in jeder dieser beiden Klassen einer kombinierten französischen eingeräumt, so dass letztere Sprache nun von unten auf gelehrt wird. — Ausserdem werden endlich noch zwei neuere Sprachen gelehrt, die polnische und die englische, jede in zwei Klassen, und zwar für alle Schüler, doch so, dass die Theilnahme freigestellt ist, zu dem Polnischen aber in der Regel nur Schüler der drei unteren, zu dem Englischen Schüler der drei oberen Klassen zugelassen werden. Es war zuerst die Absicht, auch die italienische Sprache in den Lehrplan aufzunehmen. Bis jetzt ist es nicht geschehen, aber Herr Dr. Otto ist erbötig, in dieser, sowie in noch mehreren europäischen Sprachen Privatunterricht zu ertheilen.

Die bisherigen Lehrer übernahmen einen bedeutenden Theil dieser hinzugekommenen Stunden, die übrigen wurden durch neue Lehrer besetzt, die chemischen durch Herrn Düflos, die Zeichnenstunden durch Herrn Haberstrom, die französischen und englischen grösstentheils durch Herrn Dr. Otto, die polnischen durch Herrn Kotecki.

Vielleicht ist dieser Versuch, den gelehrten und realistischen Unterricht, oder Gymnasium und Realschule in einer und derselben Anstalt umfassend zu verbinden, der erste, oder doch einer der ersten. Eine Rechtfertigung, die derselbe zu bedürfen scheinen möchte, ist aber gewagt und wohl selbst überflüssig; gewagt, weil bei einem

solchen Unternehmen ein Hinblick auf andere bisherige Versuche, dem Zeitgeiste durch besondere realistische Lehranstalten sein Recht zu gewähren, kaum zu umgehen wäre; überflüssig, weil die Zeit die beste Richterin aller Neuerungen ist. Soviel leuchtet jedoch ein, dass hier das Alte in Ehren gelassen und nur das nothwendige Neuere hinzugehan ist; und auch das darf wohl hinzugefügt werden, dass der Erfolg, ungeachtet der neue Lehrplan erst wenige Monate besteht, günstig zu nennen ist. Die Anstalt hat das Glück gehabt, geschickte Hilfslehrer zu gewinnen, und die Schüler, welche die Realstunden besuchen, denn es fanden sich dergleichen sofort in allen vier Klassen, sind fleissig; und so wird sich schon die diesmalige Prüfung auch auf die realistischen Gegenstände erstrecken, wenn gleich wegen Kürze der Zeit noch nicht viel hat geleistet werden können.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht des in dem letztverflossenen Schuljahre ertheilten Unterrichts.

Sprachen.

Deutsche Sprache.

Prima. 1 St. Geschichte der deutschen Literatur, neueste Zeit, nach eigenem Abriss. 1 St. Aufsätze, Deklamation u. Uebungen in freien Vorträgen. Direktor.

Sekunda. 1 St. Erklärung deutscher Musterschriftsteller. 1 St. Aufsätze und mündliche Uebungen. 1 St. Geschäftsstil. Realkl. Prof. Kunisch.

Tertia. 3 St. Grammatik, Aufsätze, Deklamation. Oberl. Mücke. 1 St. Geschäftsstil mit Quarta. Realkl. Oberl. Mücke.

Quarta. 2 St. Grammatik und Aufsätze. Prof. Tobisch. 1 St. Deklamation. L. Tobisch. 1 St. Geschäftsstil mit Tertia. Realkl. Oberl. Mücke.

Quinta. 5 St. Grammatik und Orthographie, Aufsätze, Lesen und Deklamation. L. Woltersdorf.

Sexta. 5 St. Grammatik und Orthographie, Aufsätze, Lesen und Deklamation. L. Woltersdorf.

Lateinische Sprache.

Prima. 3 St. — 2 St. Horat. Satir. u. Epist. 2 St. Liv. I. II. III. 2 St. Cic. oratt. sel. 1 St. Aufsätze. 1 St. Disputirübungen. Prof. Kunisch.

Sekunda. 9 St. — 2 St. Virg. Aen. V. u. VI. Direktor. 4 St. Liv. XXIII. u. XXIV. 2 St. Grammatik. 1 St. Exercitia. Prof. Wimmer. Die letzten 3 St. seit Nov. L. Gläser.

Tertia. 8 St. — 2 St. Ovid. Metam. IV. u. V. 1 St. Justin. XXV—XXXII. 3 St. Grammatik, Exercitia, Uebungen nach Strack. Oberl. Mücke. 2 St. Caes. bell. gall. VI. u. VII. Prof. Kunisch.

Quarta. 6 St. — 2 St. Grammatik. 4 St. Jacobs Lesebuch und Uebungen nach Heimbrods Anleitung nebst Exercitien. L. Gläser.

Quinta. 6 St. bis Nov. — 2 St. Grammatik nach Schulz. 4 St. Jacobs Lesebuch und Uebungen nach Heimbrods Anleitung nebst Exercitien. L. Gläser.

Sexta. 6 St. bis Nov. — 2 St. Krebs Anweisung. 4 St. Grammatik u. Exercitia nach Schulz. L. Tobisch. — Vom Nov. an ward eine lat. Stunde in Quinta und Sexta gestrichen und dem Französischen eingeräumt.

Griechische Sprache.

Prima. 6 St. — 2 St. Hom. Il. XIX. u. XX. 2 St. Plat. Phaed. 1 St. Arrian. Exp. Alex. 1 St. Exercitia. Prof. Wimmer.

Sekunda. 6 St. — 2 St. Hom. Odys. XI—XIII. 1 St. Herod. V. und VI. mit Auswahl. Direktor. 2 St. Xenoph. Anab. I. u. II. 1 St. Exercitia. Prof. Kunisch.

Tertia. 4 St. — 2 St. Grammatik und 2 St. Jacobs Lesebuch. Professor Wimmer.

Quarta. 4 St. — 2 St. Grammatik und 2 St. Jacobs Lesebuch. L. Gläser.

Hebräische Sprache.

Prima. 2 St. Syntax nach Gesenius u. einen Theil der Psalmen. Dr. Rhode.

Sekunda. 2 St. Gesen. Grammat. u. Leseb. Dr. Rhode.

Französische Sprache.

Prima. 2 St. Menzels Handbuch S. 286 ff., nebst Schreib- u. Sprechübungen. L. Hiller. 2 St. Schreib- u. Sprechübungen nebst Menzels Handbuch S. 118—134 und S. 250—267. Reakl. Dr. Otto.

Sekunda. 2 St. Hirzels Lesebuch S. 179 ff., nebst Schreib- und Sprechübungen. L. Hiller. — 2 St. Hirzels Lesebuch S. 120—130, 168—179, 197—211, nebst Schreib- und Sprechübungen. Reakl. Dr. Otto.

In Prima und Sekunda wird in den beiden allgemeinen Lehrstunden mehr auf das Grammatische, in den beiden besondern für die Realisten mehr auf Fertigkeit im Mündlichen und Schriftlichen Rücksicht genommen.

Tertia. 2 St. Hirzels Grammatik, die schwereren Abschnitte; der Uebersetzungstoff betrifft die unregelmässigen Zeitwörter. L. Hiller. 1 St. Charles XII. von Voltaire, mit Sprechübungen. Realkl. Dr. Otto.

Quarta. 1 St. Hirzels Grammatik und Lesen. L. Hiller. 2 St. Hirzels Uebersetzungstücke von der Deklination bis zur Conjugation. Realkl. L. Hiller.

Quinta und Sexta. 1 St. Lesen und Anfangsgründe nach Ahns Grammatik. Dr. Otto.

Englische Sprache.

Untere Klasse. 2 St. Lesen und Anfangsgründe nach Otto's Lesebuch. Dr. Otto.

Obere Klasse. 1 St. Otto's Lesebuch nebst Schreib- und Sprechübungen. Dr. Otto. 1 St. The Vicar of Wakefield. Direktor.

Polnische Sprache.

Untere Klasse. 2 St. Grammatik und Elementarbuch von Poplinski. — L. Kotecki.

Obere Klasse. 2 St. wird erst Ostern zu Stande kommen.

Wissenschaften.

Religion.

Prima und Sekunda. 2 St. Glaubenslehre. Prof. Kunisch.

Tertia und Quarta. 2 St. biblische Geschichte, Auswendiglernen von biblischen Sprüchen und geistlichen Liedern. Pastor Schilling.

Quinta und Sexta. 2 St. Glaubenslehren nach dem Lutherischen Katechismus, biblische Geschichte, Auswendiglernen von Sprüchen. L. Woltersdorf.

Philosophische Propädeutik und allgemeine Sprachlehre.

Prima. 1 St. Psychologie. 1 St. Allgemeine Sprachlehre. Direktor.

Geschichte.

Prima. 2 St. Alte und mittlere. Prof. Tobisch.

Sekunda. 2 St. bis Nov. mit Prima zusammen. Von da an Wiederholung der alten. L. Tobisch.

Tertia. 2 St. Deutsche von Anfang. Prof. Kunisch. 1 St. Preuss. Geschichte für die Realisten. L. Tobisch.

Quarta. 2 St. Allgemeine nach Böttiger. L. Gläser.

Quinta. 2 St. mittlere und neuere. L. Tobisch.

Sexta. 2 St. Alte. L. Tobisch.

Geographie.

- Prima und Sekunda. 1 St. Wiederholung der neueren. Prof. Tobisch.
 Tertia. 2 St. Europa. Prof. Tobisch. 1 St. Technische für die Realklasse.
 L. Woltersdorf.
 Quarta. 2 St. Deutschland. Prof. Tobisch. 1 St. Mathematische u. physikalische für die Realkl. L. Woltersdorf.
 Quinta. 2 St. Die fünf Erdtheile, besonders Europa. L. Woltersdorf.
 Sexta. 2 St. Einleitung. Preussen, besonders Schlesien. L. Woltersdorf.

Naturwissenschaft.

- Prima und Sekunda. 2 St. Physik, Astronomie und Hydrostatik. Professor Tobisch.
 Prima. Realklasse. 2 St. Mineralogie. Prof. Wimmer. 2 St. Chemie. Einleitung in die Grundbegriffe. L. Düflos.
 Sekunda. Realklasse. 2 St. Bau des menschlichen Körpers. Prof. Wimmer. 2 St. Chemie. Einleitung in die Grundbegriffe. L. Düflos.
 Tertia. 2 St. Mineralogie. Salze, Brenzen, Metalle. Oberl. Mücke. Tertia, Realklasse. 1 St. Physik, (Luft, Gasarten, Luftschiffer, Schall, Echo, Akustik) und 1 St. technische Naturgeschichte (Erden, Steine, Steinschleiferei, Glasschleifen, Edelsteine, Bildhauerei, Stukkaturarbeiten, Kalkbrennerei, Salze, Kochsalzsiederei, Vitriolbereitung, Salpetersiederei und Schiesspulver). Oberl. Mücke.
 Quarta. 2 St. Zoologie, Säugethiere und Pflanzenkunde. Prof. Wimmer.
 Quarta. Realklasse. 1 St. Physik und 1 St. technische Naturgeschichte mit Tertia. Oberl. Mücke.
 Quinta. 2 St. Pflanzenkunde. Oberl. Mücke.
 Sexta. 2 St. Elemente der Naturbeschreibung. L. Waage. Seit November Oberl. Mücke.

Mathematik, geometrische Anschauungslehre und Rechnen.

- Prima. 4 St. Reine Mathematik. (2 St. Fortsetzung der Stereometrie. 1 St. Kombinationslehre und Binomialsatz. 1 St. Wiederholung und Aufgaben.) Professor Tobisch.
 Prima. Realklasse. 2 St. Höhere Mathematik, Differenzialrechnung und 1 St. Rechnen. Prof. Tobisch.
 Sekunda. 4 St. Reine Mathematik (2 St. Planimetrie, Kreis, Proportionalität, ebene Trigonometrie. Prof. Tobisch. 2 St. Arithmetik, Pötenzen, Proportionen und Progressionen.) L. Tobisch.
 Sekunda. Realklasse. 1 St. praktische Geometrie. Prof. Tobisch. 1 St. Rechnen mit Prima. Prof. Tobisch.

Tertia. Reine Mathematik. 3 St. (2 St. Planimetrie bis zu den Figuren im Kreise und Wiederholung. 1 St. Arithmetik bis zur Potenzenlehre.) L. Tobisch.

Tertia. Realklasse. 2 St. Rechnen. L. Waage.

Quarta. Reine Mathematik 3 St. (2 St. Planimetrie bis zur Construction der Triangel, 1 St. Arithmetik bis zu den Brüchen.) L. Tobisch. 3 St. Rechnen. L. Waage.

Quinta. 4 St. Rechnen. L. Waage. 1 St. Geometrische Anschauungslehre. L. Waage. Seit November nur 3 St. Rechnen.

Sexta. 4 St. Rechnen. L. Waage.

Fertigkeiten.

Zeichnen.

Prima. Realklasse. 2 St. Geometrisches Zeichnen. L. Haberstrom.

Secunda. Realklasse. 2 St. Geometrisches Zeichnen. L. Haberstrom.

Tertia und Quarta. 2 St. Oberl. Mücke. Diese Stunden sind den hebräischen Stunden in Sekunda zur Seite gelegt, so dass auch Hebräisch nichtlernende Sekundaner daran Antheil nehmen können.

Quinta und Sexta. 2 St. L. Woltersdorf.

Schönschreiben.

Tertia, Realklasse. 1 St.

Quarta. 1 St.

Quinta und Sexta. 5 St.

} L. Waage.

Singen.

Obere Klasse. 2 St.

Untere Klasse. 2 St.

} L. Waage.

Turnen.

An drei Nachmittagen wöchentlich jedesmal zwei Stunden für diejenigen, welche dazu die Erlaubniss des Vaters oder Pflegers beibringen.

Ordinarien waren: in Prima der Direktor, in Sekunda Prof. Tobisch, in Tertia Oberlehrer Mücke, in Quarta L. Gläser, in Quinta L. Woltersdorf, in Sexta L. Tobisch.

B. C h r o n i k.

Das Schuljahr ward am 27. April eröffnet.

Unter dem 9. Oktober wurde dem Herrn Magister Mücke durch das Königliche Hohe Ministerium das Prädikat eines Oberlehrers beigelegt.

Am 15. Oktober feierte das Gymnasium den Geburts- und Krönungstag Sr. Majestät des Königs von Preussen, Friedrich Wilhelm IV, durch einen festlichen Aktus mit Gesang, einer Rede und einem Gedichte, von welchen die erstere von Hrn. Prof. Tobisch, das letztere von dem Direktor verfasst und vorgetragen wurde.

Am 18. December starb der Kurator des Gymnasiums, Herr Justizrath Schulze, und ward am 21. December von den Lehrern und Schülern des Gymnasiums, welche letzteren einen Trauergesang vortrugen, zu Grabe geleitet.

Den Seminaristen HH. Dr. Marckscheffel, Jacobi, Hänel u. Dr. Winkler wurden einige Lehrstunden abgetreten.

C. Verordnungen des Hochlöblichen Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

Vom 25. März 1840. Empfehlung der von Dr. Karl Zimmermann in Darmstadt redigirten Zeitschrift für Alterthumswissenschaft.

Vom 26. Juni 1840. Auftrag, bei Realisirung der zur Verloosung kommenden Staatsschuldscheine und Pfandbriefe die grösste Aufmerksamkeit anzuwenden.

Vom 4. Juli 1840. Aufforderung, das vom Herrn Rector Reiche verfasste Verzeichniss der von 1825 bis 1840 erschienenen Programme der Preussischen Gymnasien zu vervollständigen.

Vom 19. Juli 1840. Aufforderung, künftig 190 Ex. des jedesmaligen Programms einzuschicken.

Vom 1. Okt. 1840. Ueber Vorschlag und Plan zur äussern und innern Vervollständigung der grammat. Methode des Unterrichts in den klass. Sprachen, mit 2 Ex. einer gedruckten, auf die *loci memoriales* bezüglichen Erklärung von E. R.

Vom 23. Decbr. 1840. Diejenigen, welche sich dem Post-, Först- und Baufache oder dem Subalterndienst widmen, haben das Zeugnis des Besuchs der Sekunda eines Gymnasii vorzulegen und darin die Kenntniss des Lateinischen bis zu dem Grade nachzuweisen, dass sie den Julius Caesar, leichtere Stellen des Ovid und Virgil zu übersetzen vermögen, die Regeln der Etymologie und Syntax inne haben, auch mit der Quantität und dem daktylischen Versmaas bekannt sind.

Vom 5. Januar 1841. Die deutschen und lateinischen Ausarbeitungen der Abiturienten vom letzten Schuljahre sind aufzubewahren, damit der jedesmalige Commissarius dieselben erforderlichen Falls einsehen kann.

D. Statistische Nachrichten.
1. Uebersicht.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan.							Schüler.			
	Fächer.	Klassen und Stunden.						in	1. Jan. 1840	Augen.	1. Jan. 1841
		I	II	III	IV	V	VI				
1. Ordentliche Lehrer.											
Dr. Kannegiesser, Direktor und Professor.	2	2	3	4	3	4	5	I	32	14	22
Dr. Kunisch, Professor.	8	4	9	4	3	6	4	II	35	13	25
Mag. Tobiasch, Professor.	6	6	6	4	4	4	4	III	22	27	27
Mag. Mücke, Oberlehrer.	2	4	2	3	1	3	1	IV	26	24	28
Lehrer Woltersdorf.	2	2	2	2	2	2	2	V	16	20	13
Lehrer Tobisch.	2	2	2	2	2	2	2	VI	19	6	7
Lehrer Gläser.	1	1	1	1	1	1	1				
Lehrer Waage.	1	1	1	1	1	1	1				
2. Hilfslehrer.											
Pastor Schilling.	2	2	2	2	2	2	2				
Dr. Laurentiat Rhode.	1	1	1	1	1	1	1				
Lehrer Hillel.	2	2	2	2	2	2	2				
Dr. Otto.	2	2	2	2	2	2	2				
Lehrer Dufflos.	6	6	6	6	6	6	6				
Lehrer Haberstrom.	4	4	4	4	4	4	4				
Lehrer Kotecki.	2	2	2	2	2	2	2				
	41	42	40	40	40	40	41	41	40	40	40
Summe	41	42	40	40	40	40	41	41	40	40	40
Hebräisch	2	2	2	2	2	2	2				
	150	104	117	137							

Zu den Aufgenommenen sind auch die Versetzten hinzuge-rechnet.
Am 1. März d. J. hatte sich die Zahl der sämtlichen Schüler schon um 9 vermehrt und betrug 146.

^{*)} G. bedeutet Gymnasial- u. R. Realklasse.

2. Mit dem Zeugnis der Reife verlassen das Gymnasium:

Michaelis 1840.

Paulin Ribbeck aus Stendal, Ewald Treutler aus Wüstewaltersdorf, Rudolph, Graf v. Pfeil aus Johnsdorf und August Schulz aus Böhmischdorf, die ersteren beiden, um Medicin, der dritte um die Rechte, der vierte um Oekonomie zu studiren; desgleichen der ehemalige Schüler des K. Friedrichs-Gymnasiums, der wegen Krankheit es im letzten Jahre nicht hatte besuchen können, Alexander, Graf von Scherr-Thoss aus Hohenfriedeberg, um Jura und Cameralia zu studiren.

Ostern 1841.

Friedrich Kanther aus Trebnitz, Cäsar Olearius aus Breslau, Otto v. Fiebig aus Königsberg in Ostpreussen, Carl Nehler aus Patschkau, Carl v. Obermann aus Klein-Tinz bei Breslau, und Hermann Grieben aus Cöslin, die ersteren drei um Jura und Cameralia, der vierte um das Berg- und Hüttenfach, der fünfte um Oekonomie, der sechste um evangelische Theologie zu studiren.

3. Bibliothek und Lehrapparat.

Zu der Bibliothek kamen hinzu:

a) An Geschenken:

Wandkarte von Europa, von Kortmann, Gerhards auserlesene Gr. Vasenbilder, Lief. 7—14, Nees ab Esenbeck, Genera Plant. Florae German. Fasc. XX, und Wandkarte von Deutschland, von Kortmann, von Einem Hohen Ministerium; Friedemann, pract. Anleitung zur Kenntniss und Verfertigung lateinischer Verse, von Herrn Buchhändler E. Knobloch in Leipzig; Schultze, 100 Aufgaben z. Uebers. a. d. Deutschen in d. Lateinische u. Wimmer, Flora von Schlesien, von Herrn Buchhändler F. Hirt hierselbst; Schlesische Zeitung, Jahrg. 1840. von Herrn Prof. Kunisch; Brettner, Leitfaden f. d. Unterricht in d. Physik, vom Abiturienten Friedländer; Kanngiesser, Tataris, ein Gedicht, vom Abiturienten Loos; verschiedene Schulbücher, zwölf Bände, vom Abiturienten v. Skarzynski;

wofür hierdurch der ehrerbietigste und ergebenste Dank abgestattet wird.

b) Durch Ankauf:

Fortsetzung von Wiegmann's Archiv für Naturgeschichte, Susemihl's Vögel Europa's, Richters Freiheitskriegen und den Schles. Provinzialblättern. Etymologicum Magnum.

Ordnung der Prüfung.

Montag den 5. April, Vormittag von 9 Uhr an:

Gesang. — L. Waage.

I. Geschichte der deutschen Literatur — Direktor.

I. Griechisch — Prof. Wimmer.

I. Geschichte — Prof. Tobisch.

I u. II. Chemie. Realklasse. — L. Düflos.

II. Lateinisch. Virg. Aen. — Kand. Dr. Marckscheffel.

II. Griechisch. Xenoph. Anab. — Prof. Kunisch.

Rudolph Hahn aus Gnichwitz: Lob des Landlebens aus Virg. Georg. 2, 458 sq. Lateinisch.

Gustav Hofmann aus Breslau: Aus Göthe's Iphigenie.

Rudolph Braune aus Nimkau: Bonaparte, von Lamartine. Französisch.

Nachmittag von 2 Uhr an:

I. Lateinisch. Horat. Epist. — Prof. Kunisch.

I u. II. Physik — Prof. Tobisch.

I. Englisch — Dr. Otto.

I. Mathematik, besonders in der Realklasse — Prof. Tobisch.

II. Französisch — L. Hiller.

II. Mathematik — Prof. Tobisch.

Rudolph Schauder aus Beuthen: Die Erscheinung der Elisabeth.

Richard Schiller aus Breslau: Aus Voss's Luise.

Bernhard Krakauer aus Glatz: Jagdgesang, von W. Scott. Englisch.

Rudolph v. Hülsen aus Trier: Der Geiz und der Neid, von Victor Hugo. Franz.

Dienstag den 6. April, Vormittag von 9 Uhr an:

III. Lateinisch. Ovids Metam. — Kand. Hänel.

III. Preussische Geschichte. Realklasse — L. Tobisch.

III. Griechisch — Prof. Wimmer.

III u. IV. Technische Naturgeschichte — Oberl. Mücke.

IV. Rechnen — L. Waage.

IV. Geographie. Realklasse — L. Woltersdorf.

IV. Geschichte — L. Gläser.

Die Zeichnungen der Schüler sind in dem Zimmer Nr. 8 ausgestellt.

August Theodor v. Eicke aus Jätzdorf: Der Löwenritt.

Karl Tschöltsch aus Wirschowitz: Die Orgel.

Adalbert Falk aus Metschkau: Albrecht Dürer und Kaiser Maximilian.

Otto Ribbeck aus Erfurt: Der Zauberlehrling.

Oskar Duttonhofer aus Landshut: Der Wecker in der Wüste.

Emanuel Samostz aus Breslau: Die Engelsroschen.

Albert Schreiber aus Breslau: Der rechte Barbier.

Nachmittag von 2 Uhr an:

- IV—VI. Polnisch — L. Kotecki.
- V. Lateinisch — L. Gläser.
- V. Naturgeschichte — Oberl. Mücke.
- V. Geographie — L. Woltersdorf.
- V. Rechnen — L. Waage.
- V u. VI. Französisch — Dr. Otto.
- VI. Lateinisch — L. Tobisch.
- VI. Geschichte — L. Tobisch.

Elgar v. Dalwig aus Dombrowka: Jean, welcher lacht, und Jean, welcher weint. Franz.
 Richard Kunisch aus Breslau: Alpuhara. Polnisch.
 Erich v. Warburg aus Potsdam: Pipin der Kurze.
 Adalbert Toreck aus Breslau: Die Freunde.
 Wilhelm Friebös aus Breslau: Das stumme Kind.
 Otto Hellrung aus Breslau: Columbus.
 Paul Kunisch aus Breslau: Tod des Herzogs von Braunschweig.
 Amandus Wichura aus Ohlau: Kaiser Joseph.
 Felix Ballusek aus Carlsruhe: Das blinde Ross.
 Hugo Ballusek aus Carlsruhe: Peter aus der Fremde.
 Theodor Tobisch aus Breslau: Deutscher Trost.

Mittwoch den 7. April, Vormittag von 9½ Uhr an.

Vorträge der Primaner.

Otto v. Fiebig aus Königsberg in Pr.: Augustus und sein Zeitalter. Lateinisch.
 Cäsar Olearius aus Breslau: Ueber Spaniens Zustand unter den Mauren.
 Paul v. Kessel aus Rake: Die Schlacht bei Wahlstadt. Versuch in Versen.
 Karl v. Hülsen aus Trier: Der grosse Churfürst. Französisch.
 Karl Nehler aus Patschkau: Die Sage von Rolandseck. Versuch in Versen.

Rede des Direktors.

Montag den 19. April wird der Unterricht wieder aufangen.

Kannegiesser, Direktor.